

Sommerferien

15 Folgen

Von SonnigeAlm

Kapitel 5: 5.Folge: Reizende Verwandtschaft

5.Folge: Reizende Verwandtschaft

Janet und Jo blieben bei der Familie Kinomoto noch zwei Tage lang und wurden mit Sakura und Kero-Chan dicke Freunde.

Am Asuma-Gymnasium in der 2-B herrschte Unruhe, weil ein Gerücht umging, welches beinhaltete, dass zwei neue Schüler in die Klasse kommen sollen. Aber niemand wusste es genau. „Hey, Saehara! Du bist doch von der Presse. Weißt du nichts von neuen Schülern?“ „Sorry, ich weiß auch nichts genaueres! Ah, da kommt endlich Niwa. Hi Träumer!“ „Morgen!“, gab Daisuke schlafend zurück. „Hast du es schon gehört, Niwa? Wir bekommen vielleicht zwei neue Schüler.“ „Spitze!“, gähnte Daisuke und packte seine Sachen raus.

Es gongte und die Geschichtsstunde fing an. Der Klassenlehrer betrat den Raum: „Guten Morgen! Nun vielleicht wisst ihr es schon, wir haben Besuch aus Deutschland. Sie werden ein paar Tage in unsere Klasse gehen. Ich hoffe, ihr seid nett zu den beiden.“ Dann öffnete er die Tür: „So ihr könnt nun reinkommen und euch vorstellen.“ Zwei schwarzhaarige Mädchen kamen in die Klasse und stellten sich vor die Tafel. Erst schrieb die Kleinere ihren Namen an die Tafel und zwar: „Das ist mein Name Jo Itaki und freue mich sehr hier bei euch zu sein.“ Dann die andere: „Ich heiße Janet Zywan und es freut mich auch sehr hier zusein.“ Sie schrieben ihre Namen lateinische Buchstaben und daher sahen alle verdutzt drein. „Itaki, du setzt dich hinter Niwa! Zywan, du setzt dich neben Hiwatari!“ Beide nickten und setzten sich an die jeweiligen Plätze.

Eine Stunde später hatten sie Sport, aber weil es Sommer war gingen sie raus um zu schwimmen. Jo und Janet kannten den Stundenplan schon und hatten Schwimmzeug dabei. „Wow! Schaut mal diese Zywan hat eine geile Oberweite und ein cooles Fahrgestell.“, meinte Saehara. „Ich finde die andere besser!“, erwiderte jemand anders. „Ich kann mit so Kleinen nichts anfangen! Die wäre was für Niwa. Zumindest hat sie seine Größe. Stimmt`s, Träumer!“ „Ja, ja!“, sagte Daisuke in Abwesenheit. Die Sportlehrerin teilt die Zweiergruppen ein: „Risa Harada und Nakamura; Riku Harada und Niwa; Itaki und Saehara; Zywan und Hiwatari... Als erstes sind die Gruppen 1 und 3 dran. Also ab mit euch ins Wasser!“ Jo gewann gegen Risa, aber Takeshi verlor gegen Nakamura. „Schwächling!“, meckerte Jo. „Als nächstes sind Gruppe 2 und 4 dran.“

Janet schlug Riku knapp, während Satoshi zu schnell war für Daisuke.

Vor der nächsten Stunde im Klassenzimmer...

„AHHHHH!“, schriegen die Mädchen, außer Janet und Jo, und sprangen auf die Stühle. Die Jungs wunderten sich. „Da, da, da eine Maus!“, stotterte Risa. „Seid still! Ihr ängstigt sie mehr als ihr euch vor sie.“, rief Janet wütend und hob vom Boden eine Maus auf. „Ist doch gut! Keiner tut dir was!“, flüsterte sie der Maus zu. „Oh, wie niedlich!“, gab Jo hinzu und streichelte die Maus. „Woher weißt du, dass es eine Sie ist?“, fragte Saehara, der mehr auf Janet anstatt auf die Maus starrte. „Daher!“, sie hielt die Maus am Schwanz fest und ließ die Unterseite der Maus vor seinen Augen baumeln. Die Maus wollte sich an seiner Nase festhalten und dabei erschrak er sich. Der Lehrer betrat den Raum und Janet musste die Maus entsorgen.

Einige Stunden später war die Schule aus und alle Schüler kehrten heim.

Daisuke saß am Tisch mit Dark, der war mal seine 2.DNA, wurde aber durch einen Zufall zu einem Menschen, und seinem Opa. „Wo ist eigentlich Mama?“, fragte Daisuke. „Sie holt Verwandte ab. Nichts besonders!“, erklärte Dark, wobei er eine Zeitung las.

Wenig später kam Mrs Niwa mit... „Was ihr schon wieder?“, erschrak Daisuke. Dark legte die Zeitung hin und gab Janet einen Kuss auf die Hand: „Herzlich Willkommen in Tokyo! Ich bin Dark und Sie?“ Daisuke, Mrs Niwa und Mr Niwa, Daisukes Opa, fielen fasst die Augen raus als sie das Verhalten von Dark sahen. „Ich heiße Janet Zywan und das ist Jo Itaki.“ Sie zog ihre Hand aus seiner und schob Jo vor sich her auf den Tisch zu. „Dark!“, begann Mrs Niwa wütend, „Das sind deine wie Daisukes Cousinen und du wirst sie in Ruhe lassen, sonst kriegst du es mit mir zu tun.“ „Klar, Mama!“ „Gut! So Dark und ich werden eure Koffer nach oben bringen. Während ihr euch an den Tisch setzt und etwas isst.“ Beide nickten nur. „Das sieht ja aus wie mein Wizz. Woher hast du es?“, staunte Daisuke, der auf Jos Schulter Goten entdeckte. „Ah, das ist ein Momo namens Goten. Wir zwei haben eins, weil wir mit einander verwandt sind.“, Daisuke sah fragten aus, „Also ich bin deine Cousine.“

Nach einer Weile kamen Mrs Niwa und Dark wieder zurück. „Wie eigentlich sind sie unsere Cousinen?“, fragte Daisuke. „Also Jos Vater ist mein kleinerer Bruder und Janets Mutter war die kleine Schwester von deinem Vater.“ „Wieso war?“ „Ihre Mutter starb vor zehn Jahren an Krebs.“ „Daisuke! Dark! Ihr kommt mit mir! Wir haben einiges zu besprechen.“, befahl Mr Niwa. Daisuke und Dark folgten ihm. „Könnten wir uns in unserem Zimmer etwas ausruhen?“, fragte Janet. „Natürlich könnt ihr das! Ich führe euch hin. Kommt!“ Mrs Niwa brachte die Zwei auf ihr Zimmer, danach ging sie wieder runter in die Küche.

Um 23Uhr in einem Museum...

„Da vorne ist die Tür, die in den Ausstellungssaal führt.“, flüsterte Daisuke und Dark befahl, „Los, nichts wie hin!“ Sie blieben vorm Bild stehen und bemerkten, dass jemand gerade mit dem Bild aus dem Fenster sprang. „Scheiße! Jemand war schneller als wir.“, fluchte Dark. „Aber wer?“ „Das ist jetzt egal! Los machen wir, dass wir von hier so schnell wie möglich verschwinden.“ Daisuke war schon aus dem Fenster, das sie als einstieg benutzten, rausgesprungen als plötzlich eine Stimme hinter Dark rief: „Du bleibst hier, Dark! Dein Raubzug ist zuende.“ >Hiwatari! So`ne Scheiße! Auch noch

der!< Kaum hatte Dark sich in die Richtung der Stimme zugewendet, ergriff Hiwatari seine Handgelenke und legte ihm Schellen an. BUFF! Ein lauter Luftschuss war zu hören. „Wer ist da?“, schrie Hiwatari. Dann kam eine Frau mit blonden Haaren und einer rot-schwarzen Pistole, die auf die Beiden gerichtet war, aus der gleichen Richtung wie Hiwatari. „Wer bist?“ „Darksunny! Und du verschwindest jetzt oder ich erschieße dich!“, sagte sie laut und boshaft. „Ich gebe mich geschlagen, aber nur dieses eine Mal.“ Mit diesen Worten ging er neben ihr her und verschwand in der Dunkelheit. Darksunny und Dark sprangen aus dem Fenster, aber sie war danach spurlos verschwunden.

Bei Niwas zu Hause...

„Tut mir leid, Mama, dass wir das Bild nicht geklaut haben. Aber...“, wollte Dark erklären, aber er wurde von Mrs Niwa unterbrochen: „Schaut!“ „Aber wo hast du das her?“, fragte Daisuke. „Kommt rein!“ Auf dieses Stichwort kamen Jo und Janet ins Wohnzimmer. „Was du bist Darksunny?“, staunte Dark. „Wer ist das?“, Daisuke verstand die Welt nicht mehr. „Sie hat Hiwatari daran gehindert mich abzuführen.“ „Jep!“, antwortet Janet, die die Pistole in einem Beingürtel, der unter dem kurzen Rock hervorguckt, und eine blonde Perücke trägt. „Jo brachte das Bild nach hier, während ich Janet gesagt habe, dass sie auf euch aufpassen soll.“, erklärte Mrs Niwa. „WAS? Ich brauche keinen Babysitter.“, brüllte Dark. „Doch du warst total schlecht. Du hast deine Deckung völlig weggelassen. Wenn ich nicht da gewesen wäre, dann säßt du jetzt im Knast.“, fauchte Janet. „Wie bitte? Ich war dabei zu verschwinden. Ich brauchte nur noch einen Katzensprung zumachen und ich wäre draußen gewesen.“ Janet küsste Dark auf den Mund zum Erstaunen aller. „JANET!“, schrie Mrs Niwa. „Sorry! Es ist einfach über mich gekommen.“ „Ich wusste gar nicht, dass du auf mich stehst!“ Sie trat ihm in... „AUA! Das tat weh.“ „Es gibt Rühreier!“, grinste sie. „Super, Janet! Mach ihn fertig!“, brüllte Jo. „Kannst du dich mal entscheiden?“, piepste Dark. „Nein! Ich bin extrem spontan.“ Dark sagte nichts. „Dachte ich es mir, dass du das nicht ernst gemeint hast.“, gab Jo von sich. „Kann ich das Bild behalten?“, fragte Janet und Mrs Niwa nickte. „Was? Aber wieso?“, staunte Daisuke. „Ihre Mutter hat das Bild gemalt als sie gerade neun Jahre alt wurde. Damit hat sie einen Nobelpreis gewonnen, weil sie die jüngste Malerin der Welt war, die so echt zeichnen konnte.“ „Stimmt! Der Wolf sieht aus als ob er gleich aus dem Bild springen würde.“, meinte Jo. „Du kannst es behalten.“, gab Daisuke zu. „Danke für die Zustimmung!“, lächelte Janet. „Ich gehe jetzt ins Bett. Ich bin mal wieder hundemüde.“, erklärte Jo. „Jep! Ich auch. Gute Nacht alle!“ „Gute Nacht, ihr Zwei! Bis morgen!“, strahlte Mrs Niwa und folgte den Beiden. Die männlichen Anwesenden sagten lieber nichts, sondern gingen auch schlafen.

Fortsetzung folgt...